



Ekphrastisches Erzählen II

In der Workshopreihe *Ekphrastisches Erzählen* geht es um ein besonderes narratives Gestaltungselement, nämlich die Betonung des Visuellen. Der Begriff ‚ekphrastisches Erzählen‘ ist als Arbeitsbegriff gemeint, der auch über Ekphraseis im engeren Sinne als Beschreibungen von Kunstwerken u.Ä. hinausgeht; er soll die Passagen miteinschließen, in denen zwar nicht Ekphraseis im obigen Sinne vorliegen, wo jedoch der narrative Anteil hinter einem bildhaften zurückzutreten scheint, d.h. wo das Visuelle in der Darstellung überwiegt. In dem zweiten Workshop der Reihe sollen die Impuls-Referate aus der Gräzistik und Latinistik durch den Bereich der Intermedialität ergänzt werden; im Anschluss haben vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen die Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren.

	Zeit	Beiträge
Freitag SZ 01.18	15:45–16:15	Get Together/Kaffee
	16.15–16.30	Eröffnung
	<i>Impuls-Referate</i>	
	16.30–17.15	Prof. Dr. Irina Rajewsky (Berlin) Intermedialität
	17.15–18.00	Prof. Dr. Jonas Grethlein (Heidelberg) Gräzistik
	18.00–18.45	Prof. Dr. Christiane Reitz (Rostock) Latinistik
<i>Workshop</i>		
Samstag SZ 01.18	9.00–9.45	PD Dr. Mario Baumann (Gießen) Die spektakulären Taten der Semiramis. Ekphrastisches Erzählen in Diodors <i>Bibliothēke</i>
	9.45–10.30	Aaron Plattner (Graz/Erfurt) Überlegungen zu Gestaltung und Funktion des ekphrastischen Erzählens bei Pausanias
	10.30–11.00	<i>Kaffeepause</i>
	11.00–11.30	Dr. Eva Noller (Heidelberg) Anschauliches Tun. Beschreibung und Handlung in der lateinischen Fachliteratur
	11.45–12.30	Blaž Ploj (Graz/Erfurt) Dramatische Umsetzung und Transformation einer Ekphraseis in Plautus' <i>Mostellaria</i>
	12.30–14.00	<i>Mittagessen</i>
	14.00–14.45	Berkan Sariaydin (München) <i>Inter media et inter textus</i> . Die Schildbeschreibungen Homers, Vergils und Ovids
	14.45–15.30	Torben Behm (Rostock) Der Blick auf die Stadt – Zur Visualität in Ovids <i>Metamorphosen</i>
	15.30–16.00	<i>Kaffeepause</i>
	16.00–16.45	Sally Baumann (Graz) <i>Credas simulacra moveri</i> : Form und Funktion der Heeresbeschreibungen in Claudians zweitem Buch gegen Rufin
16.45–17.30	Dr. Markus Kersten (Basel) Ekphrase und Deminution oder: Warum erzählt Ausonius nicht?	
17.30–18.15	Enno Friedrich (Graz/Erfurt) Intertextualität, Intermedialität und das große Ganze – Ven. Fort. <i>carm.</i> 5, 6 und die Erneuerung des <i>carmen cancellatum</i>	

Datum: 06/07.12.2019

Ort: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Veranstalterinnen:

Prof. Dr. Ursula Gärtner
Prof. Dr. Eveline Krummen
Sally Baumann, MEd